

Vortrag von Renate Hoffmann, Nikolaus Heiss, Freunde der Mathildenhöhe, und Frau Hennemann, Grünflächenamt

## Der Platanenhain: Eine Zeitreise mit 184 knorriegen Bäumen

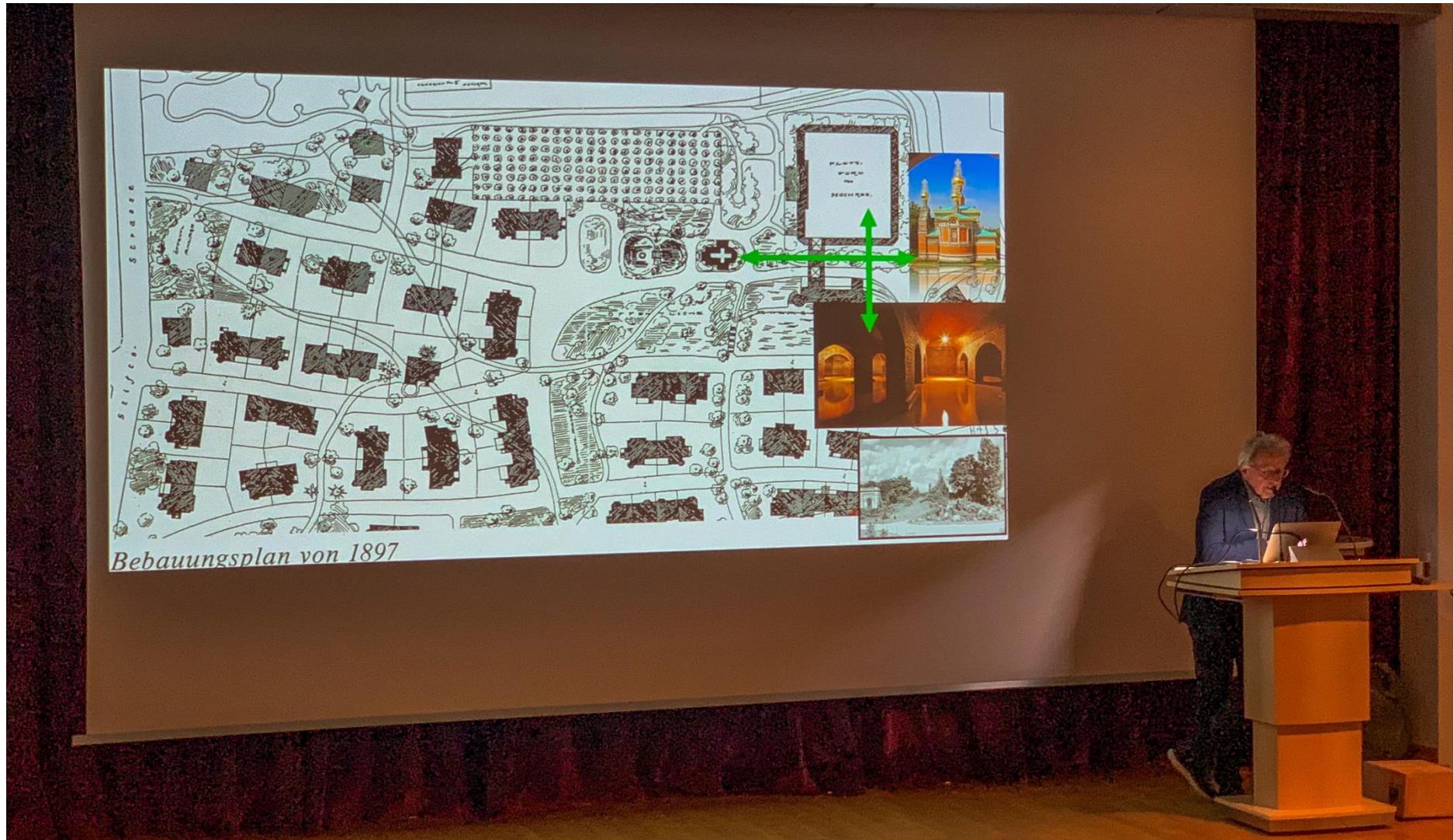
*Werden und Vergehen – und wieder Werden des Platanenhains*



Am 03. Mai 2024 konnten zahlreiche Bürgerinnen und Bürger in einer rund eineinhalbstündigen Veranstaltung das Werden und Vergehen und das Wiederauferstehen des Platanenhains miterleben: Drei Vorträge schilderten die historische Entwicklung des seit über 120 Jahren als Platanenhain bezeichneten Teils der Mathildenhöhe von einem Weinberg über einen englischen Naturpark mit toskanischem Charme, über die Verwüstungen in den 1940er bis Ende der 1960er Jahre bis hin zur aufwändigen und gelungenen Sanierung des Platanenensembles. „Werden und Vergehen“, das mystische Leitmotiv der Hoetger-Skulpturen in diesem sakral anmutenden Hain, stand neben den historischen und pflegerischen Aspekten im Mittelpunkt der Veranstaltung.

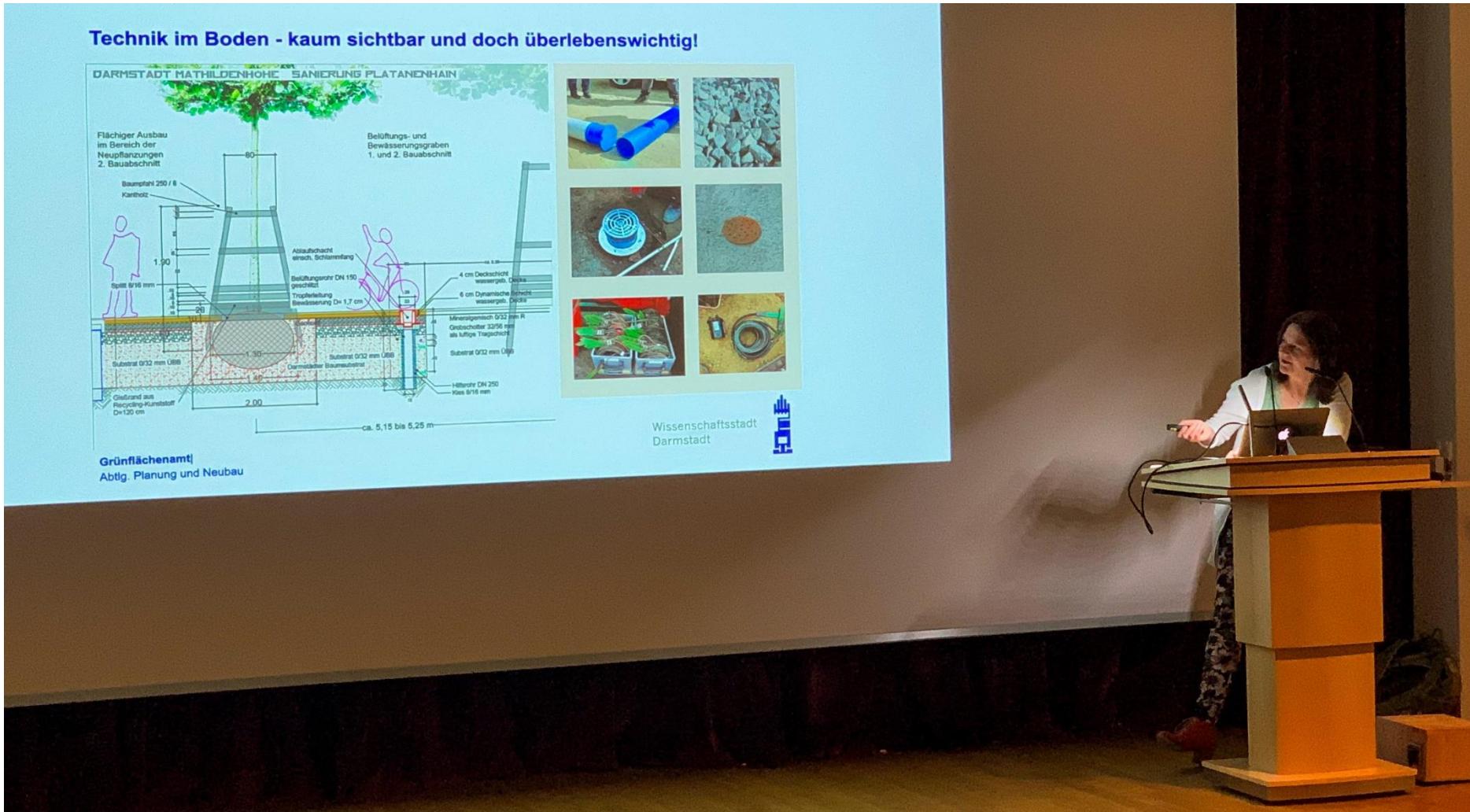














(Text und Fotos: Claus Dieter Knöchel)